

# Was ist dran (Experten gesucht!)....

Beitrag von „fenderwurst“ vom 2. Dezember 2005 um 11:17

Zitat von tiger

Hallo auch,

fahre seit einem Jahr einen V6B mit 220PS.

Wenn der Verbrauch nicht so wichtig ist (Wenigfahrer) der Anschaffungspreis günstig sein soll und man Wert auf Komplettausstattung legt: der V6B

Bin mal gespannt, wie diese Bewertung aufgenommen wird 😊

Find ich wegweisend... bei mir steht der Ersatz meines V10 an und ich komme immer mehr auf den Trichter, dass ich garnicht soviel Fahren kann wie mich ein V6 oder beser V8 an Sprit mehr kostet als ich spare in Sachen Anschaffungspreis und Kapitalkosten mit einem Benziner gegenüber dem Diesel.

Klar, für Leistungsfetischisten ist die Sache mit dem V6B ein Sakrileg. Aber wer kann die Leistung vom V10 schon im realen Verkehrsgeschehen abrufen? Seltenst...

Nach 2 Jahren V10 mit immer wieder Leihwagen mit Benzinmotor zwischendurch (wegen diverser Krankheiten meines Dicken - danke an VW für den Service) muss ich sagen: Fahrt mal einen Benziner und steigt dann in den V10 ein. Man kommt sich vor, als wenn man 'nen LKW fährt: Bockig wenn er kalt ist, laut wenn mal ein Zwischenspur gefragt ist und vor allem: durstig wie ein Panzer im Stadtverkehr. Von der peinlichen Riesen-Rußwolke beim ordentlich Gasgeben im Rückspiegel ganz zu schweigen... In München im Großstadtverkehr kann ich's drehen und wenden wie ichs will, speziell in der kalten Jahreszeit geht da nix unter gut (!) 20 Litern. Und außerdem brauchts ewig bis der Innenraum warm wird - trotz Zuheizers, der auch gefüttert werden muß...

Ich hab mal in einer Exceltabelle Spritkosten (Super/Diesel), Verbräuche (anteilig Stadt/Land), Anschaffungskosten und Kapitalkosten gegenübergestellt. Und siehe: die Benziner sind sehr wohl wirtschaftlich. Unberücksichtigt bleibt natürlich der höhere Wertverlust, da sich offensichtlich gebrauchte Benziner nur mir hohen Abschlägen verkaufen lassen.

Aber auch da gibts ne Lösung: Sucht mal nach gebrauchten Benzinern (fast neu, max. 10tkm Laufleistung, Top-Ausstattung) im Internet: Da gibts jede Menge Ex-Dienstwagen etc. die den größten Wertverlust schon hinter sich haben für lächerlich kleines Geld.

Wenn man dies mit berücksichtigt ist ein V6B (vor allem dann, wenn man ihn lange fahren will oder mit Zielrate finanziert, bei der das Wertverlustrisiko die Bank trägt) praktisch zum Bruchteil der Kosten zu haben wie ein V6D oder gar V10. Inklusive dem m.E. besseren Fahrkomfort eines kultivierten Benziners...

Ich hab mir da noch kein abschließendes Urteil gebildet - aber blind nen Diesel kaufen weil wirtschaftlicher im Verbrauch (und nur da) würde ich nicht mehr...

Was meint Ihr?